

Unsere Vision

Gemeinsam mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Schule wollen wir die Freiligrathschule bis zum Jahr 2030 zu einer gebundenen Ganzttagsschule weiterentwickeln.

Die Schülerinnen und Schüler sollen Verantwortung für ihr Leben und Lernen übernehmen und durch eine ganzheitliche Tagesgestaltung in ihren Persönlichkeiten gestärkt werden.

Die Freiligrathschule soll ein Ort sein, an dem sich alle Mitglieder der Schulgemeinde wohl fühlen und Unterstützung erhalten, damit sie an unserer Gesellschaft teilhaben können.

Unsere Zielsetzung für das Schuljahr 2023/24

Der Schultag für die Erstklässler dauert dienstags bis 15.00 Uhr.
Er ist so rhythmisiert, dass die Kinder diesen Tag gut bewältigen können.

Projekt LIGA 2 – Konzept erste Ausbaustufe zum gebundenen Ganzttag

Grundlegende Aspekte, die im Zusammenhang mit der Ganzttagsschulentwicklung berücksichtigt werden müssen

Personal

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Schule, die im Ganzttag eingesetzt sind, muss nach spätestens sechs Zeitstunden Arbeitseinsatz eine Mittagspause von 30 Minuten gewährleistet werden.

Raum

Zur Umgestaltung der Freiligrathschule in eine gebundene Ganzttagsschule muss das Raumkonzept der gesamten Schule neu organisiert werden. Diese Neuorganisation erfolgt Schritt für Schritt und wird einer ständigen Evaluation unterzogen.

Im ersten Schritt werden im Erdgeschoss zwei erste Klassen (in den Räumen 0.01 und 0.02), die Klassen 2b (Raum 0.04) und 2e (Raum 0.03) untergebracht. Diese Räume müssen so möbliert sein, dass einerseits vormittags ein moderner Unterricht mit verschiedenen Sitzordnungen (Kreis, Kinositz, individualisierte Arbeitsphase) möglich ist. Andererseits sollen dienstags während der Was-ihr-Wollt-Zeit (WIW) bzw. in Phasen am Nachmittag, in denen die Kinder der Erweiterten schulischen Betreuung (ESB) die Räume nutzen, oder dort AGs stattfinden, Möbel vorhanden sein, die diesen Ansprüchen gerecht werden. An den weiteren Wochentagen werden die Räume 0.01 und 0.02 für die ESB zur Verfügung gestellt.

Der Raum 0.09 bleibt der Raum, der am Vormittag für Kinder mit dem Förderanspruch geistige Entwicklung (gE) reserviert ist. Dieser soll zu einem Snoozleraum umgestaltet werden, damit er einerseits den Kindern mit diesen Förderansprüchen noch bessere Möglichkeiten bietet. Andererseits soll er allen Kindern Möglichkeiten zur Bewegung bieten oder nachmittags für AGs und /oder die ESB genutzt werden können.

Die Bibliothek (Raum 0.05) soll in der Form umgestaltet werden, dass sie auch für die Nutzung am Nachmittag gut geeignet ist. Die Räume 0.06, 0.07 und 0.08 bleiben für die ESB reserviert, wobei der Raum 0.06 vormittags für Kleingruppenarbeit oder durch Lesepatent belegt werden kann. Langfristig sollen die Mitarbeiterarbeitsplätze der ESB sowie deren Eigentumsfächer in einer Form umgewidmet werden, die eine Vormittagsnutzung des großen Betreuungsraums möglich macht. Hierzu muss in Kooperation mit der ESB-Leitung ein Raumkonzept entwickelt werden, das die Bedürfnisse der ESB-Mitarbeiter:innen berücksichtigt.

Die Bühne erhält eine Möblierung, die einerseits am Vormittag das „Brotzeit-Frühstück“ ermöglicht, andererseits aber auch Raum für Aufführungen und anderen Nutzungen bietet.

Die Räume, in denen die ersten Klassen des Jahrgangs 2023/24 untergebracht sind, werden vormittags für Unterricht und am Nachmittag für AGs genutzt. Sie erhalten die gleiche Möbelneuausstattung wie die Klassenräume im Erdgeschoss.

Projekt LIGA 2 – Konzept erste Ausbaustufe zum gebundenen Ganztag

Der Mitarbeiter-Pausen-und-Arbeitsraum erhält langfristig eine neue Möblierung und soll künftig für vorbereitende Tätigkeiten, Mittags- und andere Pausen, aber auch für Kleingruppenarbeitstreffen genutzt werden können.

Die Klassenräume der Jahrgänge Eins bis Vier sind im Schuljahr 2023/24 folgendermaßen angeordnet:



Die Vorklasse sowie alle Vorlaufkurse werden in der Holzmodulanlage auf dem Gelände untergebracht. (ist in Klärung mit Stadtschulamt und SL beider Schulen)

Der notwendige Umzug, der ausschließlich die Klassenräume der Klassenleitungen Barbara Schröder, Margarete Grätz sowie Melisa Benmbarek betrifft, ist eine Maßnahme, die gemeinsam von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Schule durchgeführt wird. Es muss geklärt werden, ob die Kosten für ein Umzugsunternehmen, das den Prozess unterstützt, seitens des Schulträgers übernommen werden.

Für das langfristige Umzugskonzept wird im Schuljahr 2023/24 ein Zielbild erarbeitet, das beschreibt, wie die Klassenräume am Ende des Projektes angeordnet sein sollen, damit die Zahl der Umzüge insgesamt auf ein Mindestmaß eingeschränkt werden kann.

Die Arbeitsgruppe, die die Neumöblierung der Räume im Schuljahr 2023/24 koordiniert und später evaluiert, besteht aus Karina Pohl, Andrea Bönig und Maria Breivogel.

Unterarbeitsgruppen planen die Einrichtung der folgenden Räume:

- Klassenräume im Erdgeschoss sowie Klassenräume der kommenden ersten Klassen in anderen Etagen (Doppelnutzung am Vor- und Nachmittag): Jahrgangsteam der künftigen Jahrgangsstufe 1, Ioana Sismanis, Karina Pohl, (mindestens) ein/e Mitarbeiter/in aus dem Team von Kita Frankfurt
- Bibliothek: Roxane Frach, Barbara Schröder, (mindestens) ein/e Mitarbeiter/in aus dem Team von Kita Frankfurt
- Raum 0.09: Britta Kraiker, eine weitere FöL, eine Grundschullehrkraft, (mindestens) ein/e Mitarbeiter/in aus dem Team von Kita Frankfurt
- Bühne: Maria Breivogel, Melanie Larsen, (mindestens) ein/e Mitarbeiter/in aus dem Team von Kita Frankfurt

Stand: 03.07.2023

Projekt LIGA 2 – Konzept erste Ausbaustufe zum gebundenen Ganzttag

- Geplant für Schuljahr 24/25: Mitarbeiter-Pausen-und-Arbeitsraum: zwei Lehrkräfte, (mindestens) eine/e Sozialpädagoge/in (UBUS oder Jugendhilfe), (mindestens) ein/e Mitarbeiter/in aus dem Team von Kita Frankfurt

Projekt LIGA 2 – Konzept erste Ausbaustufe zum gebundenen Ganzttag

Rhythmisierung ab 2023/24

Uhrzeit	Minuten	Allgemeines Konzept für alle Klassen		Dienstag im ersten Schuljahr	Minuten	Uhrzeit
7:30 – 8:30 Uhr	60	Frühbetreuung			60	7:30 – 8:30 Uhr
8:30 – 8:40 Uhr	10	Gleitzeit			10	8:30 – 8:40 Uhr
8:40 – 10:00 Uhr	80	1. Block		1. Block	80	8:40 – 10:00 Uhr
10:00 – 10:40 Uhr	20 20	Pause / Frühstück			20 20	10:00 – 10:40 Uhr
10:40 – 12:00 Uhr	80	2. Block		2. Block	80	10:40 – 12:00 Uhr
12:00 – 12:20 Uhr	20	Pause		Pause	20	12:00 – 12:20 Uhr
12:20 – 13:40 Uhr	80	3. Block	Offenes Angebot mit Mittagessen	Mittagsblock Essen und WiW-Angebote	100 (80-20)	12:20 – 14:00 Uhr
13:40 – 14:00 Uhr	20	Mittagessen				
14:00 – 14:40 Uhr	40	AGs				
14:40 – 15:20 Uhr	40	AGs		3. Block Wochenplanzeit	60	14:00 – 15:00 Uhr

Die Phasen des gebundenen Ganztags am Dienstag und ihre Ressourcenkonzepte:

1. Der Beginn des Schultags und die ersten beiden Unterrichtsblöcke

Pädagogisches Konzept

Wie jeden Schultag beginnt auch der gebundene Ganzttag am Dienstag mit einer Gleitzeit und einem Offenen Anfang. Es schließt sich der ritualisierte Morgenkreis an. Danach findet in zwei Unterrichtsblöcken Unterricht nach der Stundentafel der ersten Klassen statt. Die Kinder haben Zeit zum Frühstück. Ihre Hofpause dauert von 10 bis 10.20 Uhr.

Am Ende des Schulvormittags entscheiden die Kinder der ersten Klassen mit Unterstützung der anwesenden Lehrkraft mit welchem WIW-Angebot sie beginnen möchten, danach werden sie zunächst in die Hofpause entlassen. Die Kinder der Klasse 1a beginnen den Mittagsblock mit der Einnahme des Mittagessens.

Ressourcenkonzept

Personal:

Personaleinsatz auf der Grundlage der Zuweisung für die Jahrgangsstufe Eins ergänzt durch die zusätzliche Ressource einer halben Stelle, die seitens des Landes Hessen für den ersten Ausbauschritt genehmigt wurde. Doppelsteckungen zur individuellen Förderung (Ressource: Sozialindex) sowie Förderkurse (Ressource: DaZ, Intensivkurse) werden zusätzlich angeboten. Eine Förderschullehrkraft ist für die vorbeugenden Maßnahmen und die Inklusive Beschulung der gesamten Jahrgangsstufe entweder ebenfalls im Klassenraum anwesend oder betreut eine Gruppe von Kindern in einem Differenzierungsraum.

Um den Kindern Kontinuität zu bieten, soll innerhalb eines Unterrichtsblocks kein Lehrkräftewechsel stattfinden.

Wenn die Klassenlehrkraft ein WIW-Angebot betreut, muss eine Doppelsteckung zu Beginn des zweiten Blocks gegeben sein. Dieselbe Person übernimmt in der vierten Stunde den Unterricht allein, damit eine Mittagspause für die Klassenlehrkraft ermöglicht wird.

Raum:

Der Unterricht findet in den Klassenräumen der Kinder oder in der Sporthalle statt. Für sonderpädagogische Förderangebote steht der Differenzierungsraum (die Lerninsel) der jeweiligen Förderschullehrkraft zur Verfügung. Der Intensivkurs findet im Erdgeschoss der Holzmodulanlage statt. Weitere Raumkapazitäten finden sich auf den Fluren und im Raum 0.06 (dieser steht auch den anderen Jahrgangsstufen zur Verfügung).

Projekt LIGA 2 – Konzept erste Ausbaustufe zum gebundenen Ganzttag

2. Der Mittagsblock mit WAS-IHR-WOLLT-Zeit

Pädagogisches Konzept

Die Kinder der Jahrgangsstufe Eins nehmen in dieser Zeit ihr Mittagessen im Klassenverband ein. Die Möglichkeit ein warmes Mittagessen zu bestellen besteht.

Hierzu treffen sie sich ab 12 Uhr, 12.20 Uhr danach im 15-Minuten-Rhythmus im Atrium der Schule und gehen gemeinsam in Begleitung einer Aufsichtsperson in die Mensa der Schule am Mainbogen.

Die Kinder aus der ESB und dem Offenen Angebot nehmen das Mittagessen wie gewohnt gestaffelt zwischen 12.20 Uhr und 14.00 Uhr zusammen mit einer Fachkraft ein.

Darüber hinaus gibt es offene Angebote (WIW = WAS IHR WOLLT), die die Kinder in der Zeit vor oder nach ihrem Mittagessen besuchen. Die Kinder entscheiden sich am Ende des zweiten Unterrichtsblocks für das WIW-Angebot, das sie wahrnehmen möchten. Sie dürfen die WIW-Angebote nach Absprache mit der Angebotsleitung wechseln.

Die Kinder der anderen Jahrgänge, die die ESB besuchen oder das Offene Angebot wahrnehmen, um die Zeit bis zu den AGs zu überbrücken, treffen sich in den ausgewählten Räumen im Erdgeschoss der Schule, um ihre Mittagspause bzw. ihre Betreuungszeit wahrzunehmen.

Ressourcenkonzept

Personal:

Das Mittagessen wird von zwei Personen betreut. Eine dieser Personen hält sich dauerhaft in der Mensa auf und hat die Aufgabe, darauf zu achten, dass die Kinder an den Tischen Tischregeln einhalten und in Ruhe zu Mittag essen können.

Die zweite Person achtet einerseits auf den geordneten Ablauf der Essenausgabe. Andererseits begleitet sie den Gruppenwechsel. Sie ruft die Klassengruppen mit Hilfe der Freisprechanlage zum Treffpunkt.

Die Personen, die hierfür zur Verfügung stehen, sind eine Honorarkraft (aus dem Offenen Angebot – finanziert über GT-Profil 1) und die UBUS-Kraft der Schule.

Sieben Lehrkräfte (sechs Klassenleitungen plus eine weitere Lehrkraft) bieten Angebote für WIW an. Dies können die Klassenlehrkräfte der Kinder sein. Es besteht aber auch die Möglichkeit, dass andere Mitarbeiter:innen eingesetzt werden.

Projekt LIGA 2 – Konzept erste Ausbaustufe zum gebundenen Ganzttag

Die Mitarbeiter:innen der ESB betreuen (unterstützt durch eine Honorarkraft aus dem Offenen Angebot – finanziert über GT-Profil 1) während des gesamten Zeitblocks die Kinder der ESB und des offenen Angebots in den Räumlichkeiten der ESB.

Während der WiW Zeit können die Kinder des 1. Jahrgangs auch die Räume der ESB nutzen. Zeitgleich nutzen ESB Kinder das WiW Angebot.

Das Team Marc Heesen und Leonie Mack organisiert bis spätestens 30.06.23 den Prozess der inhaltlichen und personellen Gestaltung der WiW-Zeit in Kooperation mit den Lehrkräften der künftigen Jahrgangsstufe 1. (Angebotsliste siehe Anhang) Die Sicht der Schulleitung muss vertreten sein, da auch ein Vertretungskonzept mitgedacht werden muss. Kinder der ESB dürfen dienstags bis 14 Uhr nicht aus Personalmangel nach Hause geschickt werden. Wichtig ist dabei unter anderem die Festlegung der maximalen Raumkapazität / Begrenzung der Kinderzahl. Die Begrenzung der Kinderzahl soll durch ein Schild an der Tür des jeweiligen WiW Angebotes angezeigt werden.

Raum:

Das Mittagessen findet in der Mensa der Schule am Mainbogen statt.

Die Angebote für die Kinder der ersten Jahrgangsstufe, die Kinder der ESB und die Kinder, die am Offenen Angebot teilnehmen, finden in allen Räumen des Erdgeschosses sowie in der Turnhalle bzw. auf dem Schulhof statt. Der Unterricht in den Klassen 2b und 2e endet dienstags um 12 Uhr.

3. Der dritte Unterrichtsblock am Ende des Schultags

Pädagogisches Konzept

In der Freiligrathschule gibt es keine Hausaufgaben. Diese wurden durch so genannte Lernzeiten ersetzt. Hierbei handelt es sich um ein zusätzliches Zeitfenster in der Schule, in dem die Kinder eigenverantwortlich an ihren individualisierten Aufgabenstellungen arbeiten. Seit dem Schuljahr 2022/23 wurden die Lernzeitaufgaben in den Wochenplan integriert, der in allen Klassen der Freiligrathschule Grundlage für das individualisierte Lernen der Kinder ist. Ein gesondertes Konzept der Wochenplanarbeit liegt vor.

Der dritte Unterrichtsblock am Dienstag ist Wochenplanzeit in allen ersten Klassen.

Projekt LIGA 2 – Konzept erste Ausbaustufe zum gebundenen Ganzttag

Ressourcenkonzept

Personal:

Jede Klassenlehrkraft in diesem Zeitfenster in ihrer Klasse eingesetzt. Sie wird durch eine Honorarkraft unterstützt. Die Finanzierung der Honorarkräfte erfolgt über Projektgelder einer privaten Stiftung. Auch die Förderschullehrkraft, die für die Jahrgangsstufe zuständig ist, ist im Einsatz. Die Teilhabeassistenzen, die einzelne Kinder beim Lernen unterstützen, müssen ebenfalls vor Ort sein. Die UBUS-Kraft ist anwesend und unterstützt dort, wo ihre Kompetenzen gebraucht werden.

Raum

Die Wochenplanarbeit findet in den Klassenräumen und im angrenzenden Flur statt. Die Klasse 1e und 1f trifft bezüglich der Flur- und Bühnennutzung Absprachen mit der ESB.

Umsetzung und Evaluation der ersten Ausbaustufe zum gebundenen Ganzttag

Der „gebundene Dienstag“ beginnt in der zweiten Schulwoche des Schuljahres 2023 und dient der Erprobung einer gebundenen Ganztagsbeschulung.

Durch ihn werden im Schuljahr 2023/24 Erfahrungen gesammelt, die Grundlage sein sollen, die Freiligrathschule in eine gebundene Ganztagschule umzuwandeln.

Damit dies gelingen kann, wird ab dem Schuljahr 2023/24 das weitere Procedere gemeinsam mit Vertretern des Kollegiums/Personalrat der Schule, der Elternschaft der Schule, den Leitungen der umliegenden Horte sowie der Leitung des Kinder- und Jugendhauses Fechenheim entwickelt. Eine umfassende Prozessbegleitung ist geplant.

Die in der ersten Ausbaustufe gesammelten Erfahrungen werden fortlaufend evaluiert und auf Grundlage des P-D-C-A-Modells angepasst. Die Gesamtkonferenz, die Schulkonferenz und der Schulelternbeirat werden über die Entwicklungen auf jeder Sitzung auf dem Laufenden gehalten.

Im Januar 2024 soll ein so genannter „Zwischenstopp“ erfolgen, der die Erfahrungen aufzeigt und den nächsten Schritt, der im Schuljahr 2024/25 angegangen wird, möglichst konkret beschreibt. Zu diesem Zeitpunkt werden die Gremien Gesamtkonferenz, Schulkonferenz und Schulelternbeirat angehört und um ein Votum über die geplanten weiteren Maßnahmen gebeten.

Projekt LIGA 2 – Konzept erste Ausbaustufe zum gebundenen Ganzttag

Zum jetzigen Zeitpunkt ist vorgesehen, dass bei erfolgreicher Erprobung die gebundene Ganztagsbeschulung im Schuljahr 2024/25 für die betroffene Jahrgangsstufe auf die gesamte Woche ausgeweitet wird. Für den kommenden ersten Jahrgang ständen dann zwei Möglichkeiten im Raum: Ein langer Tag in der Woche oder gebundener Ganzttag bis 15 Uhr.

Projekt LIGA 2 – Konzept erste Ausbaustufe zum gebundenen Ganzttag

Raumplan für die WIW-Zeit



Projekt LIGA 2 – Konzept erste Ausbaustufe zum gebundenen Ganzttag

Anhang

1. Aufstellung der WiW Angebote
2. Schaubild zur Einteilung der Gruppen beim Mittagessen